

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Energieberatung für Privathaushalte durch die Verbraucherzentrale
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss für Umwelt und Grün	10.11.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	21.11.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	24.11.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat beschließt, die Verbraucherzentrale NRW bei der Durchführung des Projektes „Spar-nachbar“ in Köln bis 2014 zu unterstützen. Die notwendigen Mittel von 57.500 € werden im Zuge der Haushaltsplanberatung 2012 zusätzlich bereit gestellt. Die Maßnahme wird als ein Baustein in das Sofortmaßnahmenprogramm des Klimaschutzkonzeptes Köln (V-Nr. 3272/2011) eingebunden und als Teil der Beratungsleistung in das „Zentrum für Energieeffizienz“ integriert.

Alternative:

Der Rat lehnt eine Beteiligung am Projekt „Sparnachbar“ der Verbraucherzentrale NRW ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme im HJ 2012 57.500 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten €	b) Sachkosten €	HJ 2013 und 2014 p.a. jeweils 57.500 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Rahmen eines von der EU, dem Land NRW und den beteiligten Kommunen geförderten Projektes „Sparnachbar“ wird der Stadt Köln eine Energieberatung für Privathaushalte seitens der Verbraucherzentrale NRW angeboten. Das Projekt wird schon erfolgreich in verschiedenen Kommunen durchgeführt und soll nun in weiteren Städten aufgebaut werden. Zielgruppe der Beratung sind in erster Linie Haus- und Wohnungseigentümer, aber auch interessierte Mieterhaushalte.

Die Energieberatung soll private Haushalte zur Energieeinsparung, insbesondere durch die Sanierung von Wohngebäuden ermuntern. Die Verbraucherzentrale ist hierbei als neutrale und qualifizierte Institution anerkannt, die gleichzeitig auch die Aufgabe übernimmt, die Angebote der bereits vorhandenen Akteure vor Ort (Architekten, Planer, Handwerker etc.) aufzugreifen und zu vernetzen. Die jeweils 90-minütige Beratung durch einen Fachberater vor Ort ist als Initialberatung gedacht, um die wesentlichen Einsparpotentiale aufzuzeigen. Für eine detaillierte Planung der resultierenden Maßnahmen müssen die Haushalte sich wie bisher an entsprechend qualifizierte Fachbetriebe wenden.

Die Verbraucherzentrale gibt die kalkulatorischen Kosten des Projektes mit 135.000 € pro Jahr an. Durch Landes- und EU-Mittel, sowie durch Entgelte der beratenden Personen in Höhe von 60 € pro Beratung könnten die jährlichen Kosten für die Stadt Köln auf 57.500 € pro Jahr reduziert werden. Bei kurzfristiger Bewerbung würde sich die Chance auf Bewilligung der Landesmittel zu Gunsten Kölns deutlich erhöhen. Das Projekt ist vorerst bis Ende 2014 begrenzt.

Das Vorhaben der Verbraucherzentrale berührt die Maßnahme A2 „Zentrum für Energieeffizienz“ aus dem „Maßnahmenprogramm zum Klimaschutzkonzept“ der Stadt Köln, das zeitparallel in die Haushaltsplanberatung eingebracht wird (V-Nr. 3272/2011). Mit der Einrichtung der dort beschriebenen Beratungs- und Projektentwicklungskapazitäten wird dann auch die Vernetzung und Bündelung aller Aktivitäten zur Energie- und Klimaschutzberatung bei der Verbraucherzentrale synergistisch abzustimmen sein.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage: Projektskizze „Sparnachbar“ mit Finanzbedarf der Verbraucherzentrale NRW